BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 77

FCH VS. HERTHA BSC

INHALT

Gegnervorstellung 3
Pokalrückblick 4
Pokalklassiker 5
Infoecke 8

Guten Abend,

zum ersten Mal im neuen Jahr kocht das Albstadion wieder, und das gleich aus besonderem Anlass:
DFB - Pokal Viertelfinale!
Mit nur noch sieben anderen, „großen“ Vereinen wie dem BVB, Stuttgart und den ach so tollen Bayern in einer der letzten Runden zu sein - das ist fast schon eine Ehre. Mal gespannt, wer unser nächster Gegner wird...
Ich hoffe heute auf eine brechend volle Bude, mit genügend Gästen ist sicherlich auch zu rechnen.
Auch wenn das Wetter voraussichtlich nicht ganz mitmachen wird, sollte jeder auch so bis in die vom Glühwein warm gehaltenen Fingerspitzen motivert sein! Immerhin gibt es die Möglichkeit, dass wir zwei Runden später das Stadion unser Gäste in Anspruch nehmen :)
Nun aber genug geträumt, lassen wir uns überraschen. Notfalls geht es ja am Samstag wie gewohnt in der Liga weiter.
Am Ende der Ausgabe gibt es noch Bilder zu den letzten Choreos, wer weiß, was die Jungs und Mädels für heute wieder auf die Beine gestellt haben...

With high hopes,

- Max

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.
Layout: Max M.

GEGNERVORSTELLUNG

Unser heutiger Gegner - Hertha BSC

DFB-Pokal Viertelfinale, wer hätte das gedacht?
Und als Gegner steht niemand geringeres als der Berliner Erstligaclub Hertha BSC auf dem Rasen in Heidenheim. Es ist zwar nicht der sich so oft gewünschte FC Bayern- aber wenn man bedenkt wo der 1. FC Heidenheim noch vor ein paar Jahren gespielt- hat ein absolutes spitzen Los. Für mich persönlich ist Hertha ein sehr interessanter Gegner. Jetzt heißt es allerdings abwarten, ob es ein gutes Omen ist einen Berliner Klub als Los im DFB Pokal zu haben. Die Vergangenheit hat auf jeden Fall gezeigt, dass wir uns auch vor Erstliga Klubs nicht verstecken müssen. Mit der Hertha BSC, offiziell: Hertha, Berliner Sport-Club e. V. oder auch als alte Dame bekannt, kommt ein rund 125 Jahre alter, zweifacher deutscher Meister nach Heidenheim. Auch diese Saison* stehen die Berliner, mit dem dritten Platz (34pkt.) gefolgt von Leverkusen (31pkt.), ganz ordentlich in der Tabelle der ersten Bundesliga da. In der ewigen Tabelle der Bundesliga halten Sie sich momentan auf Platz 12., Ihre Heimspiele trägt die Profimannschaft im größten Stadion Berlins, dem Olympiastadion, mit 74.649 Plätzen aus. In einer langen Vereinsgeschichte kann der Hauptstadtklub auf viele Erfolge zurückblicken. Wie oben schon erwähnt wurden die Berliner zweimal deutscher Meister, dazu kommen fünf Vizemeister Titel. Bereits dreimal stand Hertha BSC im DFB Pokalfinale, welches Sie allerdings nie für sich entscheiden konnten. Als Weiteren sportlichen Erfolg konnte der Klub 1979 den Einzug in das Halbfinale des UEFA-Pokal verbuchen. Die Berliner hatten jedoch nicht nur rosige Zeiten:, Sie mussten auch ein stetiges auf und ab mit erleben, sich mit der zweiten Hälfte der Tabelle zufrieden geben und in den letzten 6 Jahren gleich zwei Mal den Abstieg verkraften. Jedoch gelang ihnen jedes Mal von neuem der direkte Wiederaufstieg in die erste Bundesliga über den ersten Platz der Tabelle. Wie überall spielt Geld im Verein der Hauptstadt eine große Rolle:2014 stieg ein Investor mit 61,2 Millionen Euro bei der Hertha ein, mit dem Ziel der weiteren Etablierung in die Bundesliga. Auch in Heidenheim sind die Berliner nicht ganz unbekannt, sie konnten in der Winterpause 2012 ein Testspiel mit 0:2 für sich behaupten. Nicht nur der Verein kann auf eine Lange Historie zurück schauen - sondern auch die Fanszene. Exemplarisch habe ich mir die Harlekins Berlin heraus genommen um sie hier näher vorzustellen.
Die Gruppe HARLEKINS BERLIN ’98 ist nicht die einzige aber aktivste Fangruppe in der Heimischen Ostkurve und bei den Auswärtsspielen der Hertha. Weitere Gruppen wie die Dynamic Supporters Berlin oder die Hauptstadtmafia tragen allerdings einen bedeutenden Teil zur Stimmung bei. Die Harlekins Berlin sind eine circa 50 Mann starke Truppe. Ihr Beinamen Ultra soll ihre spezielle Mentalität des Fandaseins widerspiegeln. Die Fangruppe will als „Motor“ der Kurve funktionieren. Sie selbst beschreiben sich folgendermaßen: „Wir als Gruppe wollen unsere Fanszene prägen, mitgestalten und voranbringen. Wir wollen jedem Herthaner vermitteln, dass beim Stadionbesuch bzw. beim Besuch unserer Ostkurve immer eines im Vordergrund stehen sollte: Der unbändige Wille unseren Verein zum Sieg zu tragen.“ Die HARLEKINS BERLIN durchlief im Jahr 2004/2005 eine große Umstrukturierung. Nachdem in den Vorjahren eine Mitgliedschaft für jedermann möglich war, entschlossen sie sich die Mitglieder fortan auf den “harten Kern” von ca. 50 Leuten zu verkleinern. Grund hierfür war nach eigener Aussage das Verhalten und die Einstellung eines Großteils der damaligen Mitglieder. Vor allem das Desinteresse und die fehlende Leidenschaft für Hertha BSC war ein

ausschlaggebender Punkt dafür. Erwähnenswert sind auch die Fanfreundschaften der Berliner. So Pflegen sie eine Jahrzehnte alte Freundschaft zu dem Karlsruher SC und zu den Ultraboys Strasbourg (RC Strasbourg): Bereits in den 80er Jahren gab es Kontakte zwischen den damals aktiven Fan- und Hooligangruppen der Berliner und den Karlsruher. Diese Kontakte durchlebten aber eine längere Ruhephase in der Vergangenheit. Nach einer längeren Ruhephase wurde die Freundschaft nach dem Rückrundenspiel 1997/1998 wieder richtig zum Leben erweckt. Dies führte dazu, dass sich die Freundschaft zwischen den Harlekins Berlin und den Phönix Sons über die Jahre intensivierte. Heute wird sie nicht nur seitens der Ultras, sondern vom breiten Becken der beiden Fanszenen getragen. Durch die enge Beziehung zu den Phönix Sons Karlsruhe konnten die Berliner auch Kontakte mit den Französischen Ultra Boys aus Strasbourg knüpfen. Dessen Besuche wurden allerdings die der Anfangszeit nur in Begleitung der Karlsruher abgehalten. Über die Jahre verbesserten sich die Bindung- mittlerweile werden die Berliner ebenso respektvoll in Strasbourg empfangen wie die Karlsruher.

_____

*Stand vor dem Erstliga Spieltag am 06.02.2016 gegen Borussia Dortmund

- Luksch

POKALRUECKBLICK

Die Berliner alte Dame steht vor der Tür, doch was liegt hinter uns?
Lasst uns diese historische Chance nutzen noch einmal auf die hinter uns liegenden Stationen der Europapokaltour zu schauen.
Dank des Klassenerhalts in der abgelaufenen Zweitligasaison 2014/2015, wurden wir erstmals in der Vereinshistorie als Profimannschaft in dem entsprechenden Lostopf gesetzt.
Infolgedessen wurde die erste Runde des diesjährigen Bundespokals als klarer Favorit bestritten.
Begleitet von „Bullenschweine raus“ Rufen verschaffte uns das Glückshändchen von Andrea Petkovic „die Klub“, den FK Pirmasens.
Die Kombination aus dem heißen Sommer, des entspannten Loses und der von der Sommerpause ausgezehrten Fußballseele bescherte uns dann einen Vormittag im örtlichen Freibad, gefolgt von einem 1:4 Pflichtsieg.
Die berühmten „eigenen Regeln“ des Pokals hatten uns verschont, das Pokalwunder blieb aus. Runde zwei, wir waren dabei!
Diesmal erwartete uns, dank Losfee Felix Neureuther, ein Gastspiel beim SV Sandhausen. Fantechnisch ein sicherlich interessantes Los bei den ehemaligen Freunden der verhassten Nachbarn. Sportlich lag mit den Badensern allerdings ein nicht zu unterschätzender Stolperstein auf dem Weg vor uns.
Das Ende vom Lied ist uns allen bekannt. Domis Glatze erstrahlte unter Flutlicht im Heimblock, der SVS wurde halb glücklich, halb verdient mit einer B-Mannschaft bezwungen und die Geschichtsschreiber zückten erneut die Schreibfedern - das Achtelfinale wurde gebucht!
Kurz vor Ende des letzten Kalenderjahres verschlug es uns in den Osten der Republik, zur BSG Wismut Aue. Ein Los, welches gleichzeitig Hoffnung aber auch Sorge weckte. Ein niederklassiger Gegner stellt zwar ein vermeintlich einfaches Los dar, hatte aber diese Saison schon der Eintracht aus Frankfurt am Main ein Bein gestellt.
Vorsicht war geboten!
Mit rund 300 mitgereisten Heidenheimer wurde, an einem Dienstagabend, auch dieser Meilenstein eingetütet. Unglaublich aber wahr - 3 Spiele bis Europa!

Da war er also, der Tag der Viertelfinalaus-

losung. Sollten wir weiter unter Fortunas schützender Hand wandeln? Das mag jetzt jeder sehen wie er will, Fakt ist Hertha BSC ist der Gegenüber heute Abend im heimischen Albstadion!
Sicherlich eines der schwersten Lose, wenn man die sportliche Hinrunde betrachtet. Dennoch gilt es für uns, ungebremst weiter in Richtung Europa zu stürmen!
Pokalschreck Heidenheim, eine Rolle die uns liegt!
Abschließend bleibt nur Hingabe bis zum letzten Prozent von euch zu fordern und mit der neuen Strophe des Europapokalklassikers den heutigen Pokalfight einzuläuten:

„Erste Runde Pirmasens, dann ging's nach Baden. Den SVS, den haben wir geschlagen! Dann ging's nach Aue, zur BSG und heute schlagen wir Hertha BSC!"

- Oli

POKALKLASSIKER

Das DFB-Pokal Viertelfinale am 10.02 steht vor der Tür. Nach zahlreichen Spielen gegen unterklassige Vereine oder Ligakonkurrenten steht nun ein Match gegen den Herta BSC auf dem Plan, dennoch ist es rückblickend nicht das erste Spiel gegen eine erstklassige Mannschaft im Pokal.

Am **Samstag den 30.07.2011** wurde die erste Pokalrunde vor 10.000 Zuschauern im heimischen Albstadion bestritten. Die Euphorie war groß, denn der Gegner war kein geringerer als der **SV Werder Bremen** mit Trainer Thomas Schaaf und Größen wie Tim Wiese, Clemens Fritz, Tim Borowski und Sokratis im Kader. Wie vorerst zu erwarten war, kam Bremen besser in die Partie als die Gastgeber, die dennoch einige Torchancen hatten, aber nicht verwandelten. In der 33. Spielminute traf Rosenberg und die Norddeutschen gingen in Führung, was die Heidenheimer jedoch nicht aus dem Konzept brachte. Im Gegenteil, FCH Keeper Lehmann behielt die Nerven und verhinderte das 0:2 durch den Handelfmeter in der 51. Minute, ausgeführt von Marko Marin. Keine 5 Minuten später drehte Heidenheim das Spiel und Christian Sauter verwandelte einen direkten Freistoß zum 1:1. Der Jubel war groß. Man konnte es noch nicht so recht glauben, da fiel schon das 2:1 in der 58. Minute durch Schnatterer. Jetzt gab es kein Halten mehr. Heidenheim spielte die restliche Zeit größtenteils besser als der SV und gewann somit verdient das Spiel.
Knapp drei Monate nach dem erstmaligen Einzug in die 2. Pokalrunde, traf man erneut auf einen hochkarätigen Gegner. Die Fohlen aus **Gladbach**. Erneut spielte man vor ausverkauftem Haus, anfangs auf ausgeglichenen Niveau, doch nach einigen Torchancen von Marco Reus machte sich der Klassenunterschied langsam bemerkbar. Die Gladbacher vergaben diese Chancen jedoch und an ter Stegen kam der Heidenheimer Sturm nicht vorbei, so dass es zur Pause noch 0:0 stand. Zu Beginn der 2. HZ waren die Gastgeber wieder vollmotiviert. Die Oberhand über das Spiel hatten jedoch die Gladbacher, die ihre Torchancen wieder reihenweise vergaben. In der Schlussphase ging es dann noch einmal heiß her. Die reguläre Spielzeit endete trotzdem torlos. In der Verlängerung schoss Reus zum gefühlt 100. Mal am Heidenheimer Tor vorbei, was aus Sicht der Gastgeber, die in der Offensive nun etwas präsenter waren, kein bisschen tragisch war. Nach 120 Minuten ging es ins Elfmeterschießen, das bis zum 2:2 noch gut lief. Der nächste FCH-Schütze Andy Spann traf das Tor nicht und das Herz sprang einem förmlich aus der Brust. Nordtveit, Schittenhelm und Stranzl trafen und es stand 3:4, als sich Tausendpfund zum Elferpunkt begab. Die Anspannung

war groß, zum Bedauern aller anwesenden Heimfans, verschoss er den Ball und somit war Gladbach eine Runde weiter.
Die nächste Spielpaarung gab es schon einmal Mitte 2008, im ersten Pokaljahr des FCHs. Damals unterlang man daheim 0:3, doch diesmal - Ende 2014, fuhren wir zum ersten Mal im Pokal auswärts und das zum **VfL Wolfsburg**. Als nach den starken Anfangsminuten in der 12. das 0:1 durch Schnatterer fiel, eskalierten die ca. 250 mitgereisten Fans komplett. Der Jubel währte nicht lang, nach einer Unaufmerksamkeit unserer Elf erzielte Caligiuri den Ausgleich für die Wölfe, ein Führungstreffer in der restlichen Halbzeit gelang ihnen erst in der 44. Minute durch Dost. Nach der Pause war die spielerische Klasse des VfLs deutlich zu spüren, die Heidenheimer taten sich schwer nach vorne zu spielen. Als Luiz Gustavo dann auf 3:1 (65.) bzw. auf 4:1 (78.) erhöhte, müsste man wohl einsehen, dass sie nicht umsonst in der Europaleague spielen und die Niederlage konnte man also verkraften. Gefeiert wurde die Mannschaft trotzdem und nach überragendem Support auch sich selbst.

- *Sarah*

n, meine Bank
VOLKSBANK OSTTRIBÜNE
Meine Stadt
Aller
HARTMANN
Going further for health
HARTMANN
Going further for health
HARTMANN
Going further for health

Die Pokalbegegnungen in der Übersicht:

DFB-Pokal
Ergebnisse & Spielplan

Erste Runde | Zweite Runde | Achtelfinale | Viertelfinale

Dienstag, 9. Februar			
Leverkusen	19:00	VfB	20:30
Werder Bremen		BVB	
Mittwoch, 10. Februar			
Heidenheim	19:00	Bochum	20:30
Hertha		FC Bayern	

BITTE Alle die ausliegenden Flyer lesen und beachten!
Achtet auf die Ansagen des Vorsängers!

Zusammen mehr erreichen!

Da bald wieder ein Heimspiel ansteht, erscheint diese Ausgabe kürzer als sonst.
Beim nächsten Heimspiel gibt es wieder ein BlockGschwätz im gewohnten Umfang